

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Bilder aus Tirol: Innsbruck mit Karwendelgebirge.

Italiens auf dem Schlachtfelde noch niemals Glück hatten gegen Oesterreich. Als Piemont-Savoyen unter Karl Albert I. 1848 den Kampf gegen Oesterreich begann, erfocht schon am 25. Juli der greise Nadezky seinen großen Sieg bei Custozza. Schon damals zeigte sich, was in allen späteren Kämpfen wiederkehrte: „Der Verpflegungsdienst, der im italienischen Heere vom Anfang des Krieges an sich als schlecht organisiert gezeigt hatte, versagte in diesen Tagen so völlig, daß viele Regimenter gar nichts erhielten; die Hitze war drückend, die entkräfteten Soldaten fielen durch Sonnenstich, vor Durst und vor Hunger“ — diese historischen Feststellungen sind um so einwandfreier,

als sie von einem italienischen Geschichtschreiber von Ruf, Pietro Drsi, stammen. 1849 folgten die glänzenden Siege der Oesterreicher bei Mortara am 20. und Novara am 23. März. Gerade vor einem Jahre, auch am 23. März, hatte Karl Albert in Turin, vom Königspalaste aus, den Krieg erklärt und nun brachte der Jahrestag die ruhmlose Vernichtung seines letzten Heeres... Er brach unter der Verantwortung zusammen und überließ seinem Sohne Viktor Emanuel II. die Krone.

Deffen Regierung brachte freilich die Einigung Italiens, aber die Siege bei Montebello, Magenta und Solferino erschöten die französischen Waffen und die gezogenen Kanonen des dritten Napoleon, dessen Wille schließlich doch Italiens Schicksal entschied, trotz der hochtönenden Phrase: „Italia farà da se“ („Italien wird ganz allein fertig“). Das Stammland des Königshauses, Savoyen mit Nizza, mußte an den „Befreier“ Napoleon abgetreten werden; — der einzige nationale Krieg, den Italien seitdem führen könnte, mußte sich also gegen Frankreich richten, das walt-italienisches Gebiet annektiert hat. Das haben die Italiener anscheinend ebenso vergessen wie die Tatsache, daß der Tag von Sedan und Bismarcks Wohlwollen es war, die dem General Raffaele Cadorna es erlaubten, am 20. September 1870 bei der Porta Pia eine Bresche in die Mauer der ewigen Stadt zu legen und Rom zur Hauptstadt Italiens zu machen. In der Zwischenzeit aber hatte Italien 1866 bekanntlich die Niederlagen von Custozza und in der Seeschlacht bei Lissa zu buchen — zu Wasser und zu Lande von den Oesterreichern geschlagen. Man hätte glauben sollen, daß diese Vergangenheit die sinnlose Kriegsbegeisterung in dem Waffengang gegen Oesterreich sehr zu dämpfen geeignet gewesen wäre.



Das türkische Heer: Bewaffneter Beduine.

Opfer des Krieges aus Oberösterreich.



Josef Reisinger

von Haib Nr. 2
Reservist im k. k. Landwehr-Inf.-
Reg. Nr. 2
gefallen am 2. März 1915
in den Karpathen im Kriege
gegen Rußland im 32. Le-
bensjahre.



Lambert Reisinger

bei einem Landeschützen-Regiment
gefallen am 10. Mai 1915 in
Galizien im Kriege gegen Ruß-
land im 22. Lebensjahre.

Diese beiden sind Brüder.



Josef Spreth

Bauersohn in Graben, Pfarre
St. Michael a. B.
beim k. u. k. Infanterie-Regiment
Nr. 49 Freiherr v. Heß
† am 11. April 1915 im
Garnisonsspital zu Brünn
infolge Bluterkrankung,
20 Jahre alt.



Joh. Hinterfornleitner

Bauersohn von Grub, Pfarre
Neustift
beim k. u. k. Feldartillerie-Reg. Nr. 40
† am 7. April 1915 im Militär-
spital zu Pettau (Steiermark)
im 22. Lebensjahre.



Josef Sonnberger

Bauersohn in Weigetschlag bei
Leonfelden
Reservist im k. k. Landeschützen-
Regiment Nr. 2
gefallen am 4. April 1915 in
der Bukowina im Kriege gegen
Rußland im 36. Lebensjahre.



Johann Gasselsdorfer

Söldner in Handenberg Nr. 3
beim k. k. Landeschützen-Regiment
Nr. 2, 4. Kompanie
gefallen am 2. April 1915 bei
Kryszczatek (Bukowina) im
Kriege gegen Rußland im
38. Lebensjahre.



Johann Schwald

Unterjäger im k. u. k. Tiroler Kaiser-
jäger-Regiment Nr. 4, 9. Komp.
† in Wien am 6. April 1915
infolge schwerer Verwundung
in den Karpathen im 29. Le-
bensjahre. War zur Aus-
zeichnung mit der Silbernen
Tapferkeitsmedaille 2. Klasse
vorgemerkt.



Johann Pichlbauer

gefallen am 30. März 1915
bei Paleszczki im Kriege
gegen Rußland im 24. Lebens-
jahre.



Johann Zell

Bauersohn in Neustift, Bezirk
Rohrbach
Zugsführer im k. u. k. Infanterie-
Regiment Nr. 14, 13. Feldkomp.
† am 29. April 1915 im
Epidemiespital zu Keszow
(Galizien) im 25. Lebensjahre
und dort begraben.



Josef Schwarz

Zugsführer im k. u. k. Infanterie-
Regiment Nr. 4
† am 29. April 1915 in einem
Spital zu Krafau im 25. Le-
bensjahre.



Josef Lothenbauer

Grügererjohn in Hadersdorf,
Pfarre Albernord
beim k. k. Tiroler Landeschützen-
Regiment Nr. 1
† am 12. April 1915 im
Epidemiespital zu Kaschau
(Ungarn) infolge Bauchtyphus
im 23. Lebensjahre.



Franz Vorderderfler

Besitzer des Holznergutes in Dörfel
Nr. 33, Pfarre Neustift
Infanterist beim k. k. Landsturm-
Ersatzkompanieabteil in Linz
† am 12. April 1915 im
Spital der Barmherzigen
Schwestern zu Linz im 41. Le-
bensjahre.



Heinrich Antersmayr

Bauersohn in Lengau Nr. 8,
Pf. St. Marienkirchen a. d. Pöfenz
beim k. k. Landwehr-Infanterie-
Regiment Nr. 2
† am 26. April 1915 im
23. Lebensjahre im Epidemie-
spital zu Grad (Ungarn),
nachdem er durch neun Mo-
nate am Kriege gegen die
Russen teilgenommen.



Ernest Lichtenwöhrer

Bauersohn vom Hubenbanerngute
in St. Pantraz
Vormeister im k. u. k. Feldartillerie-
Regiment Nr. 40
† am 12. April 1915 im Spi-
talen zu Nagy-Mihaly (Ungarn)
an Bauchtyphus im 22. Le-
bensjahre.



Martin Schön

aus Albing, Pfarre St. Pantaleon,
Niederösterreich
Gefreiter im k. u. k. Pionier-
Bataillon Nr. 2
† am 2. April 1915 im k. k.
Reservespital Nr. 2 zu Samof-
Petrikau (Russisch-Polen) im
23. Lebensjahre.



Josef Lachmaier

Infanterist im k. k. Landsturm-
Inf.-Reg. Nr. 2
gefallen am 17. April 1915
durch einen Kopfschuß bei
Kistopolva in den Karpathen
im Kriege gegen Rußland im
30. Lebensjahre.



Florian Pichlbauer

Bauersohn in Weichstetten
beim k. u. k. Feldartillerie-Regiment
Nr. 40, Batterie 4, Linz
† am 15. April 1915 in
Kaschau (Ungarn) an Typhus
im 25. Lebensjahre.



Johann Stubauer

Gemeindeauschüßmitglied, verehel.
Besitzer des Genedergutes in Neustift
bei Groggraming
Korporal im k. u. k. Infanterie-
Regiment Nr. 14, 7. Komp.
† am 23. Dezember 1914,
2 Uhr früh, im Feldspital
zu Dobezhca (Galizien) in-
folge der im Kampfe gegen
die Russen am 8. Dezem-
ber 1914 erhaltenen Ver-
wundung, 32 Jahre alt.